

Gesang | Im Sosta zu Susten sind sechs Café Concerts angesagt

# «Bezaubernd und seligmachend...»

**SUSTEN | In Bistros fürs Publikum singen und tanzen – vor rund 250 Jahren begannen derartige Anlässe unter dem Begriff «Café Concert» die Weltstadt Paris zu erobern. Seit 20 Jahren lässt auch der Leuker Chor St. Stefan diese Idee hochleben.**

Am kommenden Freitagabend ist es nach 1996, 1998, 2000 und 2010 wieder so weit: Im Sosta zu Susten heisst es um 20.00 Uhr «Bühne frei» für die Café Concerts. Bis zum 12. November stehen insgesamt sechs Aufführungen dieser musikalischen Komödie mit Liedern aus Operetten auf dem Programm.

## 35-Jahre Jubiläum des Dirigenten Roberto Schmidt

Der Chor St. Stefan wird begleitet von einem elfköpfigen Ad-hoc-Orchester unter der Leitung der Konzertmeisterin Patricia Kuonen; in diesem Orchester spielen Berufsmusikerinnen und -musiker, die im Wallis tätig sind oder einen engen Bezug zur Operette Leuk haben. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Roberto Schmidt, der heuer sein 35-Jahr-Dirigentenjubiläum begeht. Für das diesjährige Café Concert hat er zudem das Textbuch geschrieben. Für Regie, Choreografie und Inszenierung zeichnet Martin Schurr verantwortlich.

Der Chor St. Stefan wurde im Jahre 1901 als gemischter Chor gegründet. In den letzten Jahrzehnten liessen sich die Sängerinnen und Sänger regelmässig für kirchliche und weltliche Konzerte begeistern und zeigten auch bei grossen



**Engagiert.** In den letzten Tagen gab es für die Café Concerts Proben am Laufmeter...

FOTO ZVG

Operettenaufführungen, dass sie einiges draufhaben.

## Lieder aus sieben Operetten sind zu hören

«Wer liebt sie nicht, die bezaubernden Operettenlieder, die seligmachenden Wiener Walzer, die schmissigen Märsche und die süssen Liebesmelodien, die dem heiter-ironischen Spiel auf der Operettenbühne jenen reizenden Charme

verleihen, dem kein Konzertbesucher widerstehen kann?», heisst es bei den Verantwortlichen der Leuker Café Concerts. All die Melodien «entfachen jene Glückseligkeit und Lebensfreude, die alle Kunstschaffenden und Musizierenden dem Besucherherz entlocken wollen», heisst es da weiter im Text.

Im Zentrum der kommenden Vorstellungen stehen die bekanntesten Melodien aus sieben Operetten von Emme-

rich Kálmán und Franz Lehár. Ertönen werden Lieder aus «Gräfin Mariza», «Land des Lächelns», «Die Csárdásfürstin», «Die lustige Witwe» sowie «Die Zirkusprinzessin», «Der Graf von Luxemburg» und «Der Zarewitsch». Zu geniessen gibt es diese Konzerte in gemütlichem Ambiente bei Bistro-Bestuhlung. So wie es seinerzeit in Paris und später – in der sogenannten «Belle Époque» – überall in Europa der Fall war. **blo**